

Circular Economy

Konzept, Chancen und wirtschaftspolitische Herausforderungen

Sara Holzmann und Thieß Petersen

Die Circular Economy ist ein Schlüssel für eine klimaneutrale und ressourcenschonende Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft. Von der Umsetzung dieses Wirtschaftskonzepts werden zahlreiche Vorteile erwartet, allen voran ein Beitrag zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Treibhausgasemissionen sowie zur Reduzierung von kritischen Rohstoffabhängigkeiten. Gleichzeitig ist im Zuge des ausgelösten Strukturwandels in emissions- und rohstoffintensiven Sektoren mit einer Verringerung von Produktion und Beschäftigung zu rechnen. Um dabei Wohlstand und sozialen Ausgleich zu wahren, bedarf es einer klugen wirtschaftspolitischen Rahmensezung.

Circular Economy – mehr als eine Kreislaufwirtschaft

Das Konzept der Circular Economy (im Folgenden CE) adressiert das Problem der aktuellen linearen und verschwenderischen Strukturen unseres Wirtschaftens und setzt diesen neue Prinzipien entgegen. Im Zentrum steht der Werterhalt von Rohstoffen, Materialien und Produkten. Ziel ist es,

die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den Wohlstand vom Verbrauch (das bedeutet von der Entnahme, Benutzung und Entwertung) von Ressourcen zu entkoppeln.

Eine CE wird meist verstanden als ein ganzheitliches Ziel- und Leitbild für ein grundlegend verändertes Wirtschaftsmodell. Mit ihr werden eine Vielzahl ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele verfolgt: Über die Senkung des Ressourcenverbrauchs zur Erschließung neuer Wertschöpfungspotenziale hin zum Erhalt lokaler Wertschöpfung und Beschäftigung. Damit geht sie auch weit über den deutschen Begriff „Kreislaufwirtschaft“ hinaus, mit dem häufig die Ansätze des Recyclings oder der Abfallbewirtschaftung gemeint sind. Denn während eine Kreislaufwirtschaft häufig erst am Ende des Produktlebensweges beginnt, setzen CE-Strategien bereits in der Produktgestaltung an.

Zur Umsetzung einer CE steht ein ganzes Bündel konkreter Strategien für Unternehmen und Konsument:innen zur Verfügung. Diese R-Strategien umfassen im Allgemeinen folgende Ansätze:



Sara Holzmann,
Projektmanagerin im Bereich der Nachhaltigen sozialen Marktwirtschaft bei der Bertelsmann Stiftung



Dr. Thieß Petersen,
Senior Advisor im Bereich der Nachhaltigen sozialen Marktwirtschaft bei der Bertelsmann Stiftung